

AUS ERSTER HAND

«Wir bauen auf Fabian Marthy»



Mit Oliver Lang sprach
Reto Voneschen

Herr Lang, wie beurteilen Sie das Niveau am Manor Indoors?

Oliver Lang: Ich fand es eher schwach, es fehlten schillernde Figuren. Aber das Turnier ist eine sehr gute Sache.

Konnten Sie sich ein erstes Bild der «neuen» Nationalmannschaft machen?

Ja, es hatte einige interessante Kandidaten, vor allem auch in der U18. Aber ich bin derzeit noch daran, die Namen zu lernen. Von Vorteil war, die Nationalspieler von Deutschland und Österreich in Aktion zu sehen.

Wie stehen die Chancen von Fabian Marthy?

Er hat eine tolle Entwicklung durchgemacht, ist mittlerweile eine Leaderfigur bei Diepoldsau geworden. Er hat auch an der letzten WM erste internationale Erfahrungen gemacht. Wenn er sich nicht verletzt, dann werden wir sicher auf ihn bauen.

Es gab einige Diskussionen nach der letzten WM. Fühlen Sie sich nun unter Druck?

Nein, ganz und gar nicht. Ich bin unbefangen, und wir müssen ja kein Meisterteam aufbauen. Es war sicher nicht so glücklich, dass vorher ein Clubtrainer auch Nationalcoach war. Das führte immer wieder zu Konflikten.

Wie sieht das weitere Nati-Programm aus?

Ende Februar machen wir einen Kick-off mit 25 bis 30 Spielern, danach folgen im April die ersten Trainings und die drei Länderspiele in Jona und Widnau. Bis dahin werden wir das Kader auf 15 bis 20 Namen reduzieren.

Die Letzten werden die Ersten sein

Faustball. – Bunt begannen die Manor Indoors am Freitag mit dem Sport-Mullis-Schüler-Camp und bis spät in die Nacht mit dem Vereins-Cup. Mit der Rekordanzahl von über 120 Spielern war das Schüler-Camp ein voller Erfolg. Die Schweizer U18-Nationalspieler und Nachwuchsspieler aus Kellinghusen betreuten die Oberstufenschülerinnen und -schüler aus dem Sarganserland. 106 Spiele mussten durchgeführt werden, um die Sieger zu küren.

Das Team Bad Ragaz 2 schrieb eine besondere Geschichte: Vor einem Jahr sprang es kurzfristig und besetzt mit lauter Sechstklässern ein und wurde Letzter. Nun steigerte es sich eklatant: «Wir wollten einfach ein Spiel gewinnen», hiess die Devise. Zum Schluss gab es den Turniersieg – ohne Niederlage. Kevin Vogt, Flurin Ambühl, Michele Savoy, Sahnia Flury und Lydia Belinger bildeten das Gewinnerteam. «Es hat einfach riesig Spass gemacht», meinte etwa Kevin Vogt.

Den Vereinscup gewann die Volleyballgruppe Bad Ragaz als Titelverteidiger sicher. (mr)

Vereins-Cup

1. Volleyballgruppe Bad Ragaz, 2. SC Bad Ragaz, 3. Plausch-Faustis Bad Ragaz, 4. FBI Bad Ragaz, 5. FC Bad Ragaz Senioren, 6. Jugl Bad Ragaz, 7. FC Bad Ragaz Veteranen, 8. Männerriege Sargans, 9. Manor Sargans/Haag, 10. Männerriege Bad Ragaz.

Vaihingen/Enz verteidigt den Titel am Manor Indoors

Der TV Vaihingen/Enz hat die 28. internationalen Faustball Manor Indoors zum zweiten Mal gewonnen. Die Deutschen dominierten das hochkarätige Einladungsturnier, welches letztmals in Bad Ragaz ausgetragen wurde.

Von Reto Voneschen

Faustball. – «Ich bin froh, dass die Titelkämpfe jeweils auf dem Feld und nicht in der Halle ausgetragen werden, wenn ich sehe, wie gut die deutschen und österreichischen Teams in der Halle spielen», sagte der neue Schweizer Faustball-Nationaltrainer Oliver Lang lachend. In der Tat dominierten die Teams aus den Nachbarländern die 28. Manor Indoors in Bad Ragaz. Der deutsche Titelverteidiger Vaihingen/Enz setzte sich im Final gegen Feld-Europacup-Sieger Union Freistadt (Österreich) mit 3:1-Sätzen durch. Das Team um den langen Schlagmann Kolja Meyer gewann bereits die Qualifikation verlustpunktlos und war so automatisch fürs Finale qualifiziert. Freistadt setzte sich im Halbfinal gegen das kurzfristig eingesprungene Öschelbronn 2:0 durch.

Schweizer Teams glücklos

Pech hatte der Schweizer Hallenmeister Jona. Im letzten Spiel der Qualifikation verloren die Joner nach einem umstrittenen Schiedsrichterentscheid mit 9:11 im dritten Satz und verpassten so die Halbfinals hauchdünn. Jona, welches nächste Woche wie Vaihingen/Enz im Europacup antritt, beendete das Turnier auf Rang 4. Einen Platz dahinter rangierte Feld-Schweizermeister Diepoldsau-Schmitter – mit dem Flumser Fabian Marthy als Captain –, welches auf einige verletzte Spieler verzichten musste. Pech hatte der dritte deutsche Vertreter Stammheim, bei welchem sich zwei Teamstützen verletzt.

Schweiz gewinnt U18-Turnier

Das gleichzeitig stattfindende U18-



Das Duell der Besten: Freistadts Angreifer Jean Andrioli da Silva (links) hat im Endspiel gegen Kolja Meyer vom Siegerteam Vaihingen/Enz das Nachsehen.
Bild Felix Stoeltd

Turnier wurde von der Schweizer U18-Auswahl dominiert. Souverän verteidigten die Schweizer ihren Titel mit einem 3:1-Finalsieg über Stammheim. Einzig den zweiten Satz mussten die Spieler von Christian Zbinden abgeben. Zuvor gewann die Schweizer Auswahl auch alle Qualifikationsspiele. Stammheim setzte sich im Halbfinale gegen das norddeutsche Team Kellinghusen mit 2:0 durch. Die Lokalmatadore aus Flums zeigten zwar deutliche Fortschritte, bezahlten aber gegen die starke Konkurrenz viel Lehrgeld. Vor allem im Angriff waren die Unterschiede zu sehen. So holten die verstärkten Flumser – die deutschen Brüder Vollmers spielten bei Flums – nur gegen den Nachwuchs

von Vaihingen/Enz einen Punkt und schlossen das Turnier auf dem sechsten und letzten Rang ab

Neuer Nationaltrainer in Bad Ragaz

Seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte der neue Nationaltrainer Oliver Lang in Bad Ragaz. Nach dem enttäuschenden 5. Rang an der letzten Weltmeisterschaft, gaben Trainer Marcel Cathomas (Jona) sowie sieben Nationalspieler ihren Rücktritt bekannt. Erst vor wenigen Wochen wurde Lang zum Nationaltrainer berufen. «Ich setze auf die Jugend», sagte er am Manor Indoors. Eine der Aufgaben der «neuen» Nationalmannschaft soll auch der Flumser Fabian Marthy werden. **AUS ERSTER HAND**

RESULTATE

Schüler-Camp

1. Bad Ragaz 2, 2. Walenstadt 1, 3. Walenstadt 2, 4. Bad Ragaz 1, 5. Quarten 1, 6. Mels 2, 7. Quarten 2, 8. Mels 1, 9. Flums 2, 10. Taminatal 1, 11. Flums 1, 12. Sargans 3, 13. Sargans 4, 14. Sargans 1, 15. Bad Ragaz 3, 16. Bad Ragaz 4, 17. Vilters-Wangs, 18. Sargans 2, 19. Sargans 5, 20. Taminatal 2.

Elite

Final: Vaihingen/Enz – Freistadt 3:1 (12:10/7:11/11:7/11:1)

Rangliste: 1. Vaihingen/Enz, 2. Freistadt, 3. Öschelbronn, 4. Jona, 5. Diepoldsau, 6. Stammheim

Raiffeisen U18-Cup

Final: Stützw U18 – Stammheim 3:1 (11:5, 6:11, 11:3, 11:8)

Rangliste: 1. Schweiz, 2. Stammheim, 3. Kellinghusen, 4. Seekirchen, 5. Vaihingen, 6. Flums.



Grosses Interesse am Schüler-Camp: Rund 120 Mädchen und Knaben aus den Sarganserländer Oberstufen bildeten 20 Teams.
Bild Noah Gall

Überraschung vor dem Finale

Das Organisationskomitee der Manor Indoors liess sich auch dieses Jahr einige spezielle Sachen rund um das Turnier einfallen.

So wurde die Unterrain-Halle in aufwändiger Arbeit in eine kleine Arena verwandelt. Besonders freute sich OK-Präsident Andreas Hörner über den Einsatz seiner Leute beim Abräumen. «Trotz drei Tagen Dauereinsatz war praktisch alles in einer Stunde abgebaut», so Hörner.

Vor dem Finalspiel der Männer zeigte die Karate Schule Mels unter der Leitung von Niklas Albrecht ei-

ne eindruckliche Präsentation asiatischer Kampfkunst.

Als sich beide Teams dann aufgestellt und bereit gemacht hatten, überraschte ein junger Clown die Zuschauer, wie auch die Spieler. Frech drückte er Freistadts brasilianischem Spielmacher Jean Andrioli einen eierförmigen Trainingsball in die Hand und deutete ihm an, die ersten drei Punkte damit zu spielen. Zum Amusement der Zuschauer mühten sich die Akteure mit dem «Ei» ab, ehe das Finalspiel dann «richtig» losging. (rvo)

Sarganser nehmen Augenschein

Das 28. Manor Indoors war das letzte, welches in Bad Ragaz ausgetragen wurde. Ab nächstem Jahr findet das Turnier in der neuen RSA in Sargans statt. Ein wenig Wehmut kam bei den Organisatoren auf. «Auch diese Austragung lief reibungslos ab. Im nächsten Jahr können wir dann aber nicht mehr auf die Männerriege Bad Ragaz als Partner zählen», so OK-Vizepräsident Noah Gall. Die Männerriege rund um Präsident Werner Blöchlinger wurde offiziell verabschiedet und erhielt einen von allen teilnehmenden Spielern unterschriebenen Faustball, sowie Eintritt-

te und Gutscheine für das nächste Manor Indoors. Zukünftig wird neben dem Faustballteam Flums die Männerriege Sargans als Partner mithelfen. Einen ersten Augenschein des Turniers nahm auch der neue Sarganser Gemeindepräsident Jörg Tanner. «Wir freuen uns, in Sargans diesen internationalen Anlass begrüssen zu dürfen», liess Tanner verlauten. Ebenfalls anwesend war Kurt Wildhaber von der RSA. Zufrieden zeigte sich das OK auch über die Zuschauerzahlen. Wie im Vorjahr säumten rund 1000 Zuschauer die 34 Spiele. (rvo)